

Stadt Osnabrück

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Stadtteil Atter (6)

am Mittwoch, 28. Oktober 2009

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Ort: Treffpunkt Atterkirche, Karl-Barth-Straße 10

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Frau Bürgermeisterin Jabs-Kiesler

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Dr. Baier, Finanzvorstand

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Dr. Rolfes, Vorstand Verkehr

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Rückschnitt der Bewachsung zwischen Autobahzubringer und Wersener Landstraße
 - b) Beseitigung des Zauns um die ehemalige Kaserne in Atter
 - c) Breitbandausbau
 - d) Straßenzustand „Zum Flugplatz“ und „Leyer Straße“
 - e) Errichtung eines Fuß-/Radweges zwischen Atterfeld und Atterheide
 - f) Fläche für Schaukasten im Bereich Atterfeld
 - g) Neues Spielplatzkonzept
 - h) Neue Bäume für den Kreisel Birkenallee / Rheiner Landstraße / Osnabrücker Straße
 - i) Wiederherstellung der aufgewühlten Wanderwege im Leyer Holz
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
- 4 Anregungen und Wünsche

Frau Jabs-Kiesler begrüßt ca. 25 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder (Frau Mersch, Herrn Tegeler) und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Dr. Baier verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 29.04.2009 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Rückschnitt der Bewachsung zwischen Autobahnzubringer und Wersener Landstraße

Herr Hunsche fragt, wann die Bäume und Sträucher hinter der Schallschutzmauer des Autobahnzubringers zurückgeschnitten werden. Sie wurden vor etwa 20 Jahren gepflanzt und beschatten inzwischen die angrenzenden Gärten.

Herr Dr. Baier berichtet, dass die Straßenmeisterei Bohmte zuständig ist für diese Flächen, da sich das Gelände im Besitz der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr befindet. Von dort wurde mitgeteilt, dass bereits vor ca. 3 bis 4 Jahren in einigen Bereichen im Rahmen der Streckenwartung Maßnahmen zum Grünrückschnitt durchgeführt wurden. Die Straßenmeisterei kann erst in ca. 2 - 3 Wochen mitteilen, wann die nächsten Grünarbeiten durchgeführt werden. Der Antragsteller wird dann direkt informiert.

2 b) Beseitigung des Zauns um die ehemalige Kaserne in Atter

Herr Hunsche regt an, die Umzäunung des ehemaligen Kasernengeländes zu entfernen, damit das Gelände öffentlich zugänglich ist.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass die Verwaltung vor wenigen Tagen bei der Eigentümerin des Grundstücks, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) angefragt hat. Von dort wurde mitgeteilt, dass die Anregung grundsätzlich nachvollziehbar sei. Die Erfahrung lehrt jedoch, dass solange das Gelände und die Gebäude überwiegend nicht genutzt werden, Übergriffe und Vandalismus auf einzelne Objekte nicht zu vermeiden sind. Zuletzt sind im Juli Jugendliche auf dem Gelände gewesen, die in ein Gebäude eingedrungen sind. Aus diesem Grunde hat die BImA vor Kurzem das Haupttor nochmals verstärkt. Im Ergebnis muss es daher zunächst bei der Einzäunung bleiben, um Vandalismusschäden zu vermeiden. Erst wenn eine öffentliche Nutzung überwiegend etabliert und damit eine öffentliche Kontrolle gegeben ist, kann die Zaunanlage entfernt werden. Konkrete Nutzungsabsichten über die derzeit bestehenden Zwischenanmietungen hinaus sind derzeit noch nicht bekannt.

Herr Tegeler teilt mit, dass Anfragen von Investoren bekannt seien.

Herr Dr. Baier berichtet, dass noch keine Ergebnisse vorliegen. Die Verwaltung bearbeitet zurzeit vorrangig die Bebauungsplanverfahren für die Flächen zur Erweiterung des Hochschulgeländes am Westerberg sowie für die Flächen mit den Wohnimmobilien. In beiden Bereichen gibt es konkrete Vorhaben.

Frau Jabs-Kiesler teilt mit, dass auch das Kasernengelände am Limberg noch eingezäunt sei. Für die Anlieger seit dies unschön, dennoch sollte gewartet werden, bis die Kasernenflächen intensiver genutzt würden.

Mehrere Bürger weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Kasernengelände der ehemaligen Quebec-Barracks zum Stadtteil Atter gehört. In der Verwaltung, aber auch in der Presse wird dieses Gelände immer wieder dem Stadtteil Eversburg zugeordnet.

2 c) Breitbandausbau

Herr Mentrup fragt,

- ob es konkrete (Zeit-)Pläne für den Ausbau in der Region gibt,
- warum die Stadt Osnabrück sich nicht an der Breitbandinitiative des Landes Niedersachsen beteiligt, und
- wie die Chancen gesehen werden, die kommenden Mobilfunkstandard LTE möglichst schnell in die Region zu bringen (ggf. als Übergangslösung).

Die Verwaltung teilt mit, dass die Teilnahme an der Breitbandinitiative des Landes keine Garantie dafür gegeben hätte, dass z. B. in Atter das Breitbandnetz ausgebaut worden wäre, da dies von den Ausschreibungsergebnissen abhängig gewesen wäre und die Stadt Osnabrück vom Zeitplan dieser Initiative abhängig gemacht hätten. Während dieser Zeit wäre keiner der Diensteanbieter bereit gewesen, Verhandlungen und Gespräche mit der Stadt zu führen, da das Land Niedersachsen Herr des Verfahrens im Rahmen der Breitbandinitiative ist.

Herr Dr. Rolfes führt aus, dass sich Stadtwerke und Stadt seit längerem gemeinsam für eine Verbesserung des Angebotes im Stadtgebiet einsetzen. Die Stadtwerke planen in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern in der ersten Hälfte 2010 die Verbesserung des Breitbandangebotes umzusetzen. Die Abstimmungen sind noch nicht abgeschlossen. Daher könne in der heutigen Sitzung noch keine konkrete Aussage getätigt werden. Die Planung soll in wenigen Wochen vorgestellt werden. Dann werden die Bürger informiert, z. B. über die Presse.

Ein Bürger fragt, ob die verbesserten Anschlüsse über verschiedene Anbieter genutzt werden können.

Herr Dr. Rolfes berichtet, dass die Fragen der Infrastruktur zurzeit abgestimmt werden. Grundsätzlich soll das Netz dann allen Anbietern offen stehen. Art und Umfang ihrer Angebote würden die jeweiligen Anbieter selber festlegen.

Ein weiterer Bürger fragt, ob im Ortskern von Atter schnellere Verbindungen ermöglicht werden.

Herr Dr. Rolfes berichtet, dass das gesamte Netz in Osnabrück verbessert werden soll. Die Arbeiten werden nach einer Prioritätenliste vorgenommen, da vorrangig die unterversorgten Gebiete - die so genannten „weißen Flecken“ - erschlossen werden sollen. Genaue Termine sind noch nicht festgelegt.

Eine Anwohnerin vom Holtkämpers Weg fragt, welche Bauarbeiten erforderlich werden.

Herr Dr. Rolfes berichtet, dass die Stadtwerke Osnabrück die Netzerweiterungen bautechnisch umsetzen und die dafür benötigten Glasfaserstrecken aufbauen. Auf den Privatgrundstücken sind keine Bauarbeiten erforderlich, sofern dort ein Telefonkabel verlegt ist.

2 d) Straßenzustand „Zum Flugplatz“ und „Leyer Straße“

Herr Restemeyer berichtet, dass die Straßenoberfläche der Straße „Zum Flugplatz“ insbesondere im kurvigen Bereich sehr schlecht ist und die Bankette teilweise abgesackt sind. Die Straßenoberfläche der „Leyer Straße“ ist besonders im Bereich zwischen Eichelkamp und Storkamp schadhaft.

Herr Dr. Baier berichtet, dass die ausgefahrenen Bankette an der Straße "Zum Flugplatz" im Zuge der Straßenunterhaltung mit Fräsgut oder geeignetem Schottermaterial aufgefüllt werden, um die Verkehrssicherheit zu erhalten. Ebenfalls werden Schadstellen im Fahrbahnbe-

lag mit Asphaltmischgut repariert. Im Frühjahr 2010 wird nach Ende des Winters eine erneute Begutachtung der Fahrbahnflächen erfolgen um dann zu entscheiden, ob eine Reparatur der Schadstellen ausreicht oder eine Erneuerung der Asphaltdecke in Teilbereichen notwendig ist. Die Straßen haben eine mittlere Qualitätsstufe. Eine Grundsanierung ist bisher nicht geplant, sondern lediglich Reparaturen im Rahmen der Straßenunterhaltung.

Ein Bürger fragt, wie es mit der seit langem geplanten Ausweisung eines Entlastungsparkplatzes am Rubbenbruchsee vorangeht.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Mittel für einen Parkplatzbau stehen im Haushalt nach wie vor zur Verfügung. Ein Vorschlag der Verwaltung für einen Parkplatz im nordwestlichen Bereich wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt im Juni 2009 abgelehnt, da der Bedarf in erster Linie im nördlichen Bereich gesehen wird. Daher wird die Verwaltung weitere Prüfungen vornehmen.

2 e) Errichtung eines Fuß-/Radweges zwischen Atterfeld und Atterheide

Herr Bublitz fragt, ob eine Brücke über die Düte im Bereich Atterfeld errichtet werden kann, damit die Anwohner von Atterfeld das Naherholungsgebiet Atterheide/Rubbenbruchsee zu Fuß bzw. per Rad erreichen können. Bisher sind weite Umwege bzw. ein Auto erforderlich.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass die Verwaltung bereits 2006 konkrete Planungen mit einer Brücke über die Düte und Anlage eines Fuß-Radweges zwischen Birkenallee und Düte erarbeitet hat, um eine fußläufige und Radverbindung zwischen Atterfeld und Atter (Grundschule- / KiTa-Bereich) zu schaffen, und dabei verschiedene Varianten geprüft hat. Die benötigten Flächen befinden sich zum Teil in Privatbesitz, bzw. müsste ein Wegerecht über eine Privatstraße eingeräumt werden. Da die Grundstücksveräußerung und die Nutzung der Straße von den Eigentümern abgelehnt wurde, sind die weiteren Planungen vorerst eingestellt worden. Im Haushalt sind keine Mittel mehr eingeplant.

Herr Bublitz schlägt vor, hinter der Straße An der Riede eine Verbindung in Richtung Rubbenbruch zu schaffen. Dahinter liegen ein öffentlicher Weg sowie die Fläche der ehemaligen Pumpstation des früheren Klärwerks.

Frau Mersch berichtet, dass sich die Flächen auf der anderen Seite der Düte in privater Hand befinden.

Frau Jabs-Kiesler bittet die Bürger, weitere Vorschläge an die Verwaltung zu melden.

2 f) Fläche für Schaukasten im Bereich Atterfeld

Frau Fitschen berichtet, dass in der Strothe-Siedlung und im Ortskern Atter Schaukästen vorhanden sind, in denen Vereine und Verbände ihre Ankündigungen aushängen können. Da der Ortsteil Atter sehr zersiedelt ist, wäre ein weiterer Schaukasten auch in Atterfeld sinnvoll. Es wird gefragt, ob für die Aufstellung eine städtische Fläche zur Verfügung steht.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass es in dem vorgeschlagenen Bereich in Atterfeld einige Grünflächen und Grünstreifen gibt, die vom Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe bewirtschaftet werden. Ein Schaukasten kann dort aufgestellt werden. Ein Mitarbeiter der Abteilung Grünservice/Nord hat sich schon mit der Antragstellerin in Verbindung gesetzt und einen Ortstermin vereinbart.

2 g) Neues Spielplatzkonzept

Frau Fitschen fragt, inwieweit Atter vom neuen Spielplatzkonzept betroffen ist (Veränderungen / Begründungen).

Herr Dr. Baier berichtet, dass die in der Verwaltung abgestimmten Kernaussagen des gesamtstädtischen Spielplatzkonzeptes gegenwärtig in den politischen Ausschüssen vorgestellt und beraten werden. Die öffentlich einsehbare Beschlussvorlage* wurde am 22.10.2009 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und am 28.10.2009 im Jugendhilfeausschuss behandelt. Die Leitlinien- und Maßnahmenvorschläge für die Spielflächenentwicklung leiten sich inhaltlich aus einer detaillierten Bestandserfassung, Qualitätsbeurteilung und Versorgungsanalyse ab.

Für den Stadtteil Atter sieht der Konzeptentwurf auf zwei Kinderspielplätzen den Rückbau von Spielgeräten vor. Dies betrifft die Kinderspielplätze „Sommerkamp“ und „Holtkämpers Weg“. Mit den Spielplätzen „Bramkamp“ und „Gustav-Beckmann-Weg“ stehen den Kindern in den betroffenen Wohnbereichen auch weiterhin ausreichend große, gut erreichbare und in der Qualitätsbeurteilung gut bewertete Kinderspielplätze zur Verfügung. Da die zurück gebauten Spielflächen aufgrund der geringen Entfernung zu den benachbarten Kinderspielplätzen zukünftig nicht mehr vorgehalten werden müssen, ist ein Verkauf der Flächen als private Grünflächen an Anwohner vorstellbar und soll weiter geprüft werden.

Die Maßnahmenvorschläge zielen einerseits darauf ab, in der Stadt Osnabrück dauerhaft den Handlungsspielraum für ein qualitativ hochwertiges, bedarfsgerechtes öffentliches Spielflächenangebot zu erhalten und um neue Angebote zu ermöglichen und andererseits einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten. So sieht der Konzeptentwurf auch die Schaffung eines größeren Themenspielplatzes am Rubbenbruchsee vor. Die Fertigstellung des gesamtstädtischen Spielplatzkonzeptes ist bis Ende 2009 vorgesehen.

* im Internet unter www.osnabrueck.de/sitzungstermine: → Monat: Oktober → Datum: 22. und 28. → „Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept - Kernaussagen“ und „Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept - Kernaussagen Anlagen 1-4“

Ein Bürger teilt mit, dass auf dem Spielplatz An der Riede Geräte für Kleinkinder benötigt werden.

Eine Bürgerin fragt, wie die Anwohner beteiligt werden, wenn z. B. die Fläche des Spielplatzes Holtkämpers Weg in eine Grünfläche umgewandelt oder veräußert werden sollte.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Vor einer Veräußerung der Kinderspielplatzflächen Holtkämpers Weg und Sommerkamp sind Änderungsverfahren für die Bebauungspläne mit einer Beteiligung der Bürger durchzuführen. Dies gilt auch, wenn die Flächen als private Grünflächen verkauft werden sollen. Änderungsverfahren sind dagegen nicht erforderlich, wenn die Flächen weiterhin als öffentliche Grünflächen / Kinderspielplatzvorbehaltsflächen erhalten bleiben.

2 h) Neue Bäume für den Kreisel Birkenallee / Rheiner Landstraße / Osnabrücker Straße

Herr Elstro berichtet, dass die Eichen im Kreisel Atterfeld nie richtig angewachsen sind und vor sich hinkümmern. Er fragt, ob an diesem „Eingang“ zum Stadtgebiet neue Bäume gepflanzt werden können.

Herr Dr. berichtet, dass der Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe zurzeit eine Ausschreibung für den Kauf neuer Bäume durchführt. In etwa zwei bis drei Wochen wird der Eigenbetrieb mit den Pflanzungen im Stadtgebiet beginnen können. Am Kreisel Atterfeld werden die Eichen entfernt und vier neue Linden gepflanzt. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr erledigt sein.

2 i) Wiederherstellung der aufgewühlten Wanderwege im Leyer Holz

Herr Prof. Dr. Wenzel bittet darum, dass der Waldbesitzer die Wege im Leyer Holz nach Beendigung der Forstarbeiten wieder herstellt.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass die Verwaltung die Bitte aus dem Bürgerforum an den Waldeigentümer weiterleiten wird. Eine rechtliche Handhabe, um Waldeigentümer zur Herrichtung ihrer eigenen Wege zu veranlassen, hat die Stadt Osnabrück nicht.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Seitens des Fachbereiches Städtebau gibt es zurzeit keine aktuellen Vorhaben.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Information zum Sachstand Konversion

Herr Tegeler bittet darum, in den nächsten Bürgerforen in Atter und Eversburg über den Sachstand zur Nachnutzung des Kasernengeländes an der Landwehrstraße zu berichten, da es mehrere interessierte Investoren gibt.

Frau Jabs-Kiesler regt an, ggf. eine gemeinsame Sondersitzung durchzuführen, sobald es konkrete Ergebnisse gibt.

4 b) Holtkämpers Weg

Eine Bürgerin fragt, ob der Wall in der Grünfläche am Holtkämpers Weg besser hergerichtet werden kann. Weiterhin wird berichtet, dass vor dem Erdwall intensiv und „wild“ geparkt wird. Es wird gefragt, ob an dieser Stelle die Fläche mit Kies o. ä. aufgeschüttet werden kann. Der Boden ist zurzeit sehr matschig. Damit könnten zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden, da der Parkdruck an dieser Stelle sehr hoch ist.

Herr Tegeler berichtet, dass der Wall ursprünglich als Lärmschutz für einen Betrieb dienen sollte, der inzwischen nicht mehr existiert.

Ein Bürger berichtet, dass in Höhe der Gebäude Hausnummer 65 - 81 die Baumreihe am Regenrückhaltebecken sehr hoch und breit gewachsen ist. Das Astwerk müsste ausgedünnt und zurückgeschnitten werden, da einige Zweige der Bäume schon in die angrenzenden Grundstücke hineinragen.

Frau Jabs-Kiesler dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage

Sitzung des Bürgerforums für den Stadtteil Atter am 28.10.2009

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

Anfragen und Anregungen aus der Sitzung am 29.04.2009	Bericht der Verwaltung
<p>Parksituation Holtkämpers Weg (TOP 4 a)</p>	<p>Im Bebauungsplan Nr. 437 ist für die Stichstraße Holtkämpers Weg 12 - 56 (gerade Hausnummern) eine Verkehrsfläche in einer Breite von 5,50 m ausgewiesen. Der Holtkämpers Weg ist als Verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut worden, in dem Stellplätze explizit ausgewiesen werden müssen.</p> <p>Aufgrund der dichten Abfolge von Zufahrten war es nicht möglich, im öffentlichen Straßenraum Stellplätze auszuweisen. Die durch den Rundbord abgetrennten Flächen, auf denen geparkt wird, sind private Flächen und stehen der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung.</p> <p>Leider ist es nicht möglich, die Parksituation zu verbessern, da sich an der Lage der Grundstückzufahrten nichts geändert hat. Parkmöglichkeiten für Besucher etc. finden sich in begrenzter Zahl in dem längeren Abschnitt des Holtkämpers Weg.</p>
<p>DSL-Breitbandverbindung in Atter / Atterfeld (TOP 3 b)</p>	<p>► Der TOP wurde für diese Sitzung erneut angemeldet (siehe TOP 2 c). In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert</p>